

Fördertipp zum Kaffee #22: Bundeswettbewerb „Menschen und Erfolge – ländliche Räume: produktiv und innovativ“



Die ländlichen Räume werden hauptsächlich geprägt von den Menschen und handelnden Akteuren vor Ort. Gerade auch Unternehmer spielen dabei eine wichtige Rolle neben ihrer eigentlichen „Wirtschaftsaufgabe“: Sie setzen sich für das örtliche Umfeld ein, stärken die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer so wichtigen „weichen Standortfaktoren“ und fördern damit die Identifikation mit und in der Region.

Positive Beispiele können und sollen Anstoß für Nachahmer sein! Das **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit** hat deshalb gemeinsam mit seinen Partnern den Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ ausgerufen. Gesucht werden Unternehmen, Initiativen, Verbände oder Kommunen, die innovativ und kreativ den Herausforderungen der ländlichen Regionen begegnen – der Erfolg ihrer Ideen und Maßnahmen soll mit dem Bundeswettbewerb für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. Entsprechende Projekte müssen bereits in der Umsetzung oder abgeschlossen sein.

In insgesamt drei Themenfeldern werden Preise ausgelobt:

Themenfeld 1 – Neu gedacht: Arbeitskräfte und Arbeitsplätze

Themenfeld 2 – Nachhaltig wirtschaften

Themenfeld 3 – Belebt: StandORTE

Auf einen Blick

<i>Bewerbungsschluss:</i>	14. November 2016 unter www.menschenundfolge.de
<i>Zuwendungsempfänger</i>	Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen, Gruppen, Unternehmen und Unternehmenskooperationen, Vereine, Verbände, Gemeinden, Kommunen, Landkreise und Kammern des öffentlichen und privaten Rechts mit Sitz in Deutschland
<i>Zuwendungsart</i>	Insgesamt 12.000 € stehen als Preisgeld zur Verfügung, über deren Aufteilung eine Jury entscheidet – die Preisverleihung soll im Juni 2017 stattfinden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des **Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit** oder auf der **Wettbewerbsseite „Menschen und Erfolge“**.

Alle Fördertipps sind auch als **Download** verfügbar. Gerne unterstütze ich Sie im Rahmen des Regionalmanagements bei der Antragstellung.